

## Was tun?

Salafistische Ideologen versuchen, jungen Menschen einen allumfassenden Lebensentwurf zu vermitteln, der Antworten auf alle Fragen und persönlichen Probleme liefert.

Die gesamte Gesellschaft ist gefordert, diesen jungen Menschen vielfältige Unterstützungsangebote zu unterbreiten, um Salafisten und anderen Extremisten nicht das Feld zu überlassen:

- Beobachtung des Islamismus sowie Information von staatlichen Stellen und Aufklärung der Öffentlichkeit über Gefahren des Islamismus durch den Verfassungsschutz
- Repressionsmaßnahmen gegen islamistische Strukturen (Vereinsverbote) und Personen (Strafverfolgung)
- Prävention und Deradikalisierung
- gezielte Jugendarbeit
- Einbinden in demokratische Prozesse
- Ausgrenzung und Stigmatisierung verhindern

## Prävention und Intervention

Weitere Informationen und Materialien zum Themenfeld Islamismus und Prävention finden Sie unter:

### Landesprogramm Kompetenzforum Islamismusprävention Niedersachsen (KIP NI)

Web: [www.kipni.niedersachsen.de](http://www.kipni.niedersachsen.de)  
E-Mail: [info@kipni.niedersachsen.de](mailto:info@kipni.niedersachsen.de)



### Verfassungsschutz Niedersachsen

Web: [www.verfassungsschutz.niedersachsen.de](http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de)  
E-Mail: [praevention@mi.niedersachsen.de](mailto:praevention@mi.niedersachsen.de)

### Ausstiegshilfe




Das Aussteigerprogramm Aktion Neustart ermöglicht Ausstiegswilligen einen sicheren und nachhaltigen Ausstieg aus den extremistischen Szenen. Die Unterstützung durch Aktion Neustart ist kostenlos, freiwillig und absolut vertraulich.



Rund um die Uhr erreichbar unter der Hotline:  
0172 4444300


Web: [www.aktion-neustart.de](http://www.aktion-neustart.de)  
(Informationen und Onlineberatung)


E-Mail: [aktion.neustart@mi.niedersachsen.de](mailto:aktion.neustart@mi.niedersachsen.de)

Soziale Medien:   



 [facebook.com/  
Verfassungsschutz.Niedersachsen](https://facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen)

 [instagram.com/  
verfassungsschutz.nds](https://instagram.com/verfassungsschutz.nds)

 [twitter.com/LfV\\_NI](https://twitter.com/LfV_NI)

 [t.me/fairfassung](https://t.me/fairfassung)

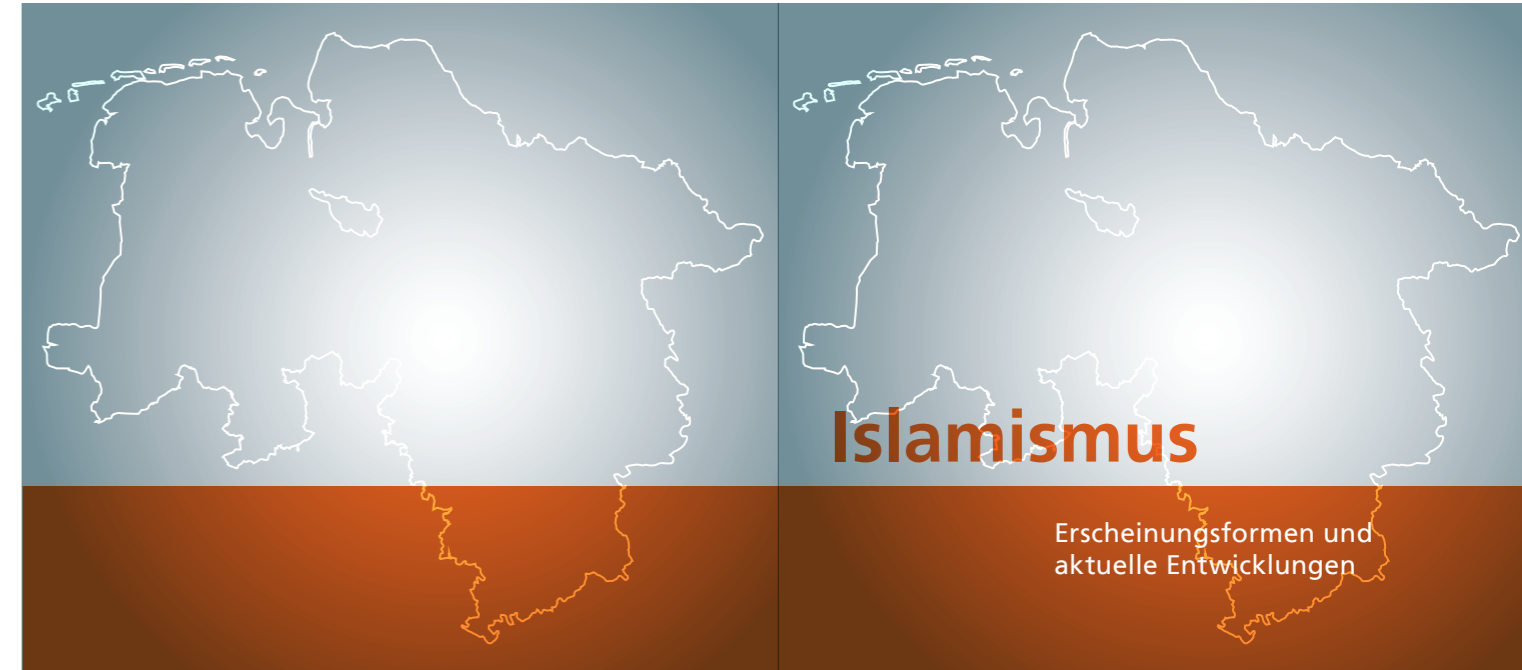
Bildnachweis:  
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Muslim\\_Brotherhood\\_Emblem.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Muslim_Brotherhood_Emblem.jpg)  
File:Islamic state of iraq.jpg - Wikimedia Commons  
Niedersächsischer Verfassungsschutz  
Niedersächsischer Verfassungsschutz  
Niedersächsischer Verfassungsschutz

Verteilhinweis:  
Diese Druckschrift wird von der Landesregierung Niedersachsen im Rahmen ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwandt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:  
[www.verfassungsschutz.niedersachsen.de](http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de)

Layout & Gestaltung: Verfassungsschutz Niedersachsen  
Stand: Februar 2022

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
– Verfassungsschutz –



Informationen zum  
Thema Islamismus  
in Niedersachsen

Herausgeber:  
Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
Abteilung Verfassungsschutz  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Büttnerstraße 28, 30165 Hannover  
Telefon: 0511 6709-217  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de)  
Internet: [www.verfassungsschutz.niedersachsen.de](http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de)



## Was ist Islamismus?

Der Islamismus ist eine politische Ideologie, deren Anhänger sich auf religiöse Normen des Islams berufen und diese politisch ausdeuten. Wichtig ist, dass Islam und Islamismus nicht gleichgesetzt werden. Auch wenn der Begriff des Islamismus auf den Islam hindeutet, so unterscheidet der Verfassungsschutz zwischen dieser politischen Ideologie und der durch das Grundgesetz geschützten Religion des Islams deutlich. Islamisten sehen in der Religion des Islams nämlich nicht nur eine Religion, sondern auch ein rechtliches Rahmenprogramm für die Gestaltung aller Lebensbereiche: von der Staatsorganisation über die Beziehungen zwischen den Menschen bis ins Privatleben jedes Einzelnen.

## Was wollen Islamisten?

Islamisten streben Gesellschaften an, die durch die islamische Rechtsordnung der Scharia organisiert sind. Der Interpretationsspielraum bezüglich dessen, was die Scharia genau vorschreibt, ist groß. Islamisten verstehen die Scharia als von Gott verordnete Rechtsordnung für Staat und Gesellschaft. Auf Deutschland übertragen würde die Einführung der Scharia bedeuten, dass das Grundgesetz, aber auch andere wesentliche Rechtsnormen ersetzt würden. Islamisten richten sich in ihrer politisierten Interpretation der Scharia oft auch gegen die Mehrheit der Muslime, die in diesen islamischen Regeln ausschließlich einen Leitfaden für ihre religiöse Praxis sehen.

**Islamismus beginnt dort, wo religiöse islamische Normen als für alle verbindliche Handlungsanweisungen gedeutet und – bisweilen unter Zuhilfenahme von Gewalt – durchgesetzt werden sollen.**

## Islamistisches Spektrum

Der Islamismus kann unterschiedlich ausgestaltet sein. Das islamistische Spektrum umfasst legalistische Organisationen, die bestrebt sind, innerhalb des vom Staat vorgegebenen rechtlichen Rahmens ihre Ziele durchzusetzen und Gewalt kategorisch ablehnen. Es schließt aber auch solche Organisationen ein, die Gewalt als ein Mittel unter vielen befürworten und diese unter Umständen in akuten Konflikten in dem Herkunftsland ihrer Akteure anwenden (z. B. Hizb Allah). Darüber hinaus beinhaltet das islamistische Spektrum auch terroristische Organisationen, die vorwiegend zum Mittel der Gewalt greifen und staatliche Strukturen offen bekämpfen (z. B. die seit September 2014 verbotene Organisation „Islamischer Staat“ und „al-Qaida“).

## Islamismus und das Grundgesetz

In seinem Absolutheitsanspruch widerspricht der Islamismus grundlegend der verfassungsmäßigen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland. Die islamistische Ideologie steht im Gegensatz zur universellen Geltung der Grund- und Menschenrechte (insbesondere der religiösen und sexuellen Selbstbestimmung und der Gleichstellung der Geschlechter), zum Grundsatz der Trennung von Staat und Religion sowie zum Prinzip der Volkssouveränität.

## Die „Muslimbruderschaft“

Die „Muslimbruderschaft“ (MB) wurde 1928 in Ägypten gegründet. Sie ist die bedeutendste arabische islamistische Organisation. Von ihr gibt es zahlreiche nationale Ableger, wie z. B. die HAMAS in Palästina und die „Deutsche Muslimische Gemeinschaft“ (DMG) in Deutschland. Sie ist die Nachfolgeorganisation der 1960 gegründeten „Islamischen Gemeinschaft in Deutschland“ (IGD). Die HAMAS strebt die Beseitigung des Staates Israels und die Errichtung eines islamischen Staates auf dem gesamten Gebiet Palästinas an.

In Deutschland agiert die MB auf Grundlage der hiesigen Gesetze. Sie wird deshalb dem legalistischen Islamismus zugeordnet. In verschiedenen Staaten des Nahen Ostens versucht sie über das Parlament an die Macht zu kommen. Klar ist die islamistische Ausrichtung der MB. Für sie stellt der Islam eine Gesellschafts- und Rechtsordnung dar, die die Grundlage für ein islamisches Staatswesen sein soll. Dieser Staat soll auf politischem Weg und über „Dawa“ (Mission) verwirklicht werden.



Logo der Muslimbruderschaft

## Salafismus

Der Salafismus ist eine besonders radikale islamistische Bewegung. Salafisten glorifizieren einen idealisierten Ur-Islam des 7./8. Jahrhunderts und versuchen, dem Propheten Muhammad und den Muslimen jener Zeit in ihrer Religionsausübung und Lebenspraxis nachzueifern. Leitfaden dafür ist der wörtlich verstandene Koran und die schriftlich überlieferte Tradition des Propheten (arab. Sunna). Alle Entwicklungen im Islam, die nach der islamischen Frühzeit eingesetzt haben, wie etwa die Entstehung der etablierten islamischen Rechtsschulen, aber auch liberale Formen des Islams, die Vereinbarkeit mit der Demokratie und die Gleichheit der Geschlechter, lehnen Salafisten ab. Sie sehen sich selbst als die einzig wahren Muslime.

## Salafistisches Spektrum

Der Salafismus lässt sich begrifflich in eine politische und eine jihadistische Ausprägung unterscheiden. Vertreter des politischen Salafismus stützen sich auf intensive Propagandatätigkeiten, die sie als Dawa-Arbeit bezeichnen, um für ihre Vision einer gottgewollten Gesellschaftsordnung zu werben.

Jihadisten, wie etwa „al-Qaida“ oder der sog. Islamische Staat (IS), setzen vor allem auf das Mittel der Gewalt, um ihre Ziele zu erreichen. Von den exzessiven Gewaltverbrechen des IS zeugte die mediale Berichterstattung über die Geschehnisse im Irak und in Syrien. Die Übergänge zwischen beiden Salafismusformen sind allerdings fließend.



Flagge des IS, Verwendung ist in Deutschland verboten

## Attraktivität des Salafismus

Salafistische Prediger sind oft charismatische Personen, die in deutscher Jugendsprache und versiert über moderne Kommunikationswege (Facebook, YouTube, Instagram, WhatsApp etc.) mit jungen Menschen kommunizieren. Sie bieten jungen, Sinn suchenden Menschen einfache Antworten auf die grundlegenden Fragen des Lebens. Dabei teilen sie die Welt in Gut und Böse, verboten und erlaubt ein.

Salafistische Netzwerke bieten diesen Menschen Halt als vermeintliche Ersatzfamilie, die von Gott privilegiert werde. Sie vermitteln jungen Menschen ein Gefühl der Zugehörigkeit und der Überlegenheit. Dabei nutzen Salafisten den Idealismus junger Menschen, sich für etwas Höheres einsetzen zu wollen, sowie klassische Generationenkonflikte aus, um sie von ihren Familien zu entfremden und gegen Staat und Gesellschaft aufzubringen.

## Islamfeindlichkeit

Islamisten beanspruchen für sich die Deutungshoheit darüber, was der Islam ist. Sie politisieren zentrale Schriften, Begriffe und Konzepte, auf die sich alle Muslime beziehen. Das nutzen muslimfeindliche Extremisten und Populisten, um die Religion des Islams und die politische Ideologie des Islamismus gleichzusetzen. Dabei wird Muslimen das Grundrecht auf Religionsausübung und letztlich ein Aufenthaltsrecht in Deutschland abgesprochen.

Rechtsextremisten können mit islamfeindlichen Parolen an vorhandene Ressentiments in der Bevölkerung anknüpfen. Ausgrenzung und Generalverdächtigungen gegenüber Muslimen sind nicht nur schädlich für eine demokratische Gesellschaft, sondern können auch zur Radikalisierung junger Menschen beitragen.